



Sonneberger Wanderwege: Clemens-Major-Wanderweg

So bietet der Plan von unserer aufstrebenden Stadt und ihrer schönen Umgebung ein getreues, mit viel Liebe entworfenes Bild, das jetzt und in späteren Zeiten für viele Sonneberger sicher von hohem Interesse sein wird.
(Clemens Major)

Herausgeber des Flyers „Clemens-Major-Wanderweg“ mit Karte ist die Stadtverwaltung Sonneberg mit freundlicher Genehmigung der Kartographischen Kommunalen Verlagsgesellschaft mbH Nordhausen. Diesen erhalten Sie kostenfrei in der Touristinformation Sonneberg.

Clemens Major

Clemens Major wurde am 31. Dezember 1847 in Annaberg-Buchholz geboren und kam im Jahre 1872 nach Sonneberg. Hier war er an der Städtischen Gewerbeschule und später an der Herzoglichen Realschule als Zeichenlehrer beschäftigt. Er arbeitete in seiner Freizeit unermüdlich als Topograf und Kartograf und als er am 28. April 1930 in Sonneberg verstarb, hinterließ er der Stadt ein überaus beachtliches Lebenswerk.

Kaum eine Stadt in Deutschland von der Größe Sonnebergs – um 1900 etwa 14.000 Einwohner – hatte eine so gute, genaue und drucktechnisch hervorragende Karte ihres Stadtgebietes aufzuweisen wie Sonneberg. Aber auch für viele andere Teile Deutschlands zeichnete Clemens Major Karten, u. a. für den Rennsteig des Thüringer Waldes. Die Arbeiten sind von hohem wissenschaftlichem Wert.

Viele Karten von Clemens Major befinden sich im Magazin des Deutschen Spielzeugmuseums in Sonneberg. Hier ist das kostbare Erbe des bekannten deutschen Kartografen und Topografen gut aufgehoben. Da Clemens Major ein begeisterter Wanderfreund war, ist es nahe liegend ihm zu Ehren dieser schönen Wanderroute seinen Namen zu geben.

Verlauf des Wanderweges:

Die Strecke führt über die Bahnhofstraße, am Deutschen Spielzeugmuseum, am Lutherhaus, am Waldhaus vorbei zur Unionsgrotte. Hier finden die Wanderer die Clemens-Major-Bank. Von da geht es weiter nach Köppelsdorf zur Steinbacher Kirche und von da zum Hotel Waldblick. Der Weg führt hinauf nach Mönchsberg und weiter entlang des früheren Grenzweges bis nach Heinersdorf. Von dort geht es entlang dem Flüsschen Tettau bis zur Rappoldsburg und hinauf nach Neuenbau zum Sattelpass.

Auf dem einstigen Grenzweg führt die Route nach Spechtsbrunn. Entlang des Rennsteiges geht der Wanderweg über Ernstthal und Neuhaus am Rwg. nach Steinheid. Über den Aussichtspunkt Kieferle wandert man zum Obelisk und weiter auf der alten Handelsstraße in Richtung Sonneberg. Dieser Weg führt an der Fellbergbaude vorbei zur Hämmerer Ebene. Über die Tischplatte gelangt der Wanderer zur Wiefelsburg und von dort auf der „Hohen Straße“ – vorbei am Gedenkstein „Schusterhieb“ nach Sonneberg-Neufang.

Von hier aus gibt es viele Möglichkeiten um nach Sonneberg zu gelangen. Empfohlen wird der Weg über die Sternwarte, das Outdoor-Inn, am Tiergarten und der Blockhütte vorbei, entlang dem Naturlehrpfad bis zur Schönbergstraße. Sie wird überquert und es geht direkt zur Neufanger Straße. Hinunter zur evangelischen Kirche St. Peter führt die Route. Und von dort sind es dann nur noch wenige Meter zur Innenstadt.

Länge: etwa 70 km
Markierung: Hinweisschilder
Schwierigkeitsgrad: Mittel
Höhenunterschiede: etwa 500 bis 550 Meter

Einkehrmöglichkeiten: Sonneberg (Försterquelle), Köppelsdorf (Stöbel), Steinbach (Waldblick), Mönchsberg (Alte Schule), Heinersdorf (Tettautal), Neuenbau (Bock), Spechtsbrunn (Kalte Küche), Ernstthal/Neuhaus am Rennweg (Rennsteigbaude), Steinheid (Goldgräber-Stube), Steinach (Fellbergbaude), Neufang (Blockhütte)

Clemens Major

